LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN
16. Wahlperiode

Drucksache **16/14710**

30.03.2017

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 5661 vom 1. März 2017
des Abgeordneten Hanns-Jörg Rohwedder PIRATEN
Drucksache 16/14360

Sichere Entsorgung des im Atommüll-Lager Ahaus eingelagerten mittel- und schwachradioaktiven Atommülls

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Seit 2010 wird im Atommüll-Lager Ahaus auch mittel- und schwachradioaktiver Atommüll von diversen Atomstandorten eingelagert. Ursprünglich war dafür eine Lagerungsfrist von maximal zehn Jahren genehmigt und öffentlich bekanntgegeben worden.

Angekündigt war ursprünglich bereits für 2013/14 ein Abtransport in das damals angeblich kurz vor der Fertigstellung stehende Endlagerprojekt "Schacht Konrad". Aufgrund gravierender und nach Meinung vieler Fachleute nicht zu behebender Probleme bei der Fertigstellung des Endlagerprojektes hat sich die angekündigte Fertigstellung bereits um gut zehn Jahre verzögert. Weitere Verzögerungen in erheblichem Umfang sowie ein kompletter Abbruch des Projektes aufgrund der gravierenden Probleme sind realistisch. In der Region Salzgitter und darüber hinaus gibt es erheblichen Widerstand gegen die mögliche Inbetriebnahme von "Schacht Konrad".

Damit hat sich auch die ursprünglich angekündigte Zehn-Jahres-Frist zur Lagerung des mittel- und schwachradioaktiven Atommülls in Ahaus als überholt erwiesen. Eine offene Kommunikation mit der Ahauser Bevölkerung zu diesem extrem bedauerlichen Sachverhalt findet seitens der Landesregierung jedoch nicht statt.

Zudem widersprechen alle diese Einlagerungen in Ahaus der politischen Maxime der Landesregierung, Atommülltransporte nur noch ein einziges Mal durchführen zu wollen, nämlich in ein noch zu errichtendes Endlager.

Der Minister für Arbeit, Integration und Soziales hat die Kleine Anfrage 5661 mit Schreiben vom 30. März 2017 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Minister für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk und dem Minister für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz beantwortet.

Datum des Originals: 30.03.2017/Ausgegeben: 04.04.2017

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

1. Wieviele Behälter mit mittel- und schwachradioaktivem Atommüll sind seit 2010 im Atommüll-Lager in Ahaus eingelagert worden (bitte aufschlüsseln nach Jahrgängen, Anzahl der Atommüll-Behälter pro Jahr, Art des jeweiligen Atommülls (mittel-/schwachradioaktiv), Entstehungsort des Atommülls (z.B. jeweiliger AKW-Standort) sowie ggf. auch Konditionierungsort des Atommülls)?

In den Jahren 2010 bis 2016 wurden im Zwischenlager Ahaus (BZA) insgesamt 183 Stahlblechcontainer (sog. Konrad-Container) mit schwachradioaktiven Abfällen eingelagert. All diese Abfälle sind in deutschen Kernkraftwerken angefallen.

Die weiteren gewünschten Details sind in den anhängenden Tabellen „Einlagerungen 2010 - 2016“ und „Standortkürzel“ zu finden.

2. Mit wieviel zusätzlichen Behältern mit mittel- und schwachradioaktivem Atommüll rechnet die Landesregierung in den kommenden Jahren (bitte aufschlüsseln nach Entstehungsort des Atommülls, Anzahl der Atommüll-Behälter je Entstehungsort, Art des jeweiligen Atommülls, angepeiltem Lieferzeitraum sowie Konditionierungsort des Atommülls)?

Mit Blick auf die beschlossene Neuordnung der Verantwortung in der kerntechnischen Entsorgung und die damit verbundene Übernahme der Verantwortung des Bundes für die Zwischenlagerung wird die GNS Gesellschaft für Nuklear-Service mbH (GNS) ihr BZA und die darin ein-gelagerten radioaktiven Abfälle in nächster Zeit an den Bund abgeben. Der Landesregierung liegen hinsichtlich des genauen Abgabetermins und der weiteren Auslastung des BZA keine Informationen vor.

3. Wieviele Behälter mit mittel- und schwachradioaktivem Atommüll wurden seit 2010 aus Ahaus wieder abtransportiert (bitte aufschlüsseln nach Jahrgängen, jeweiliger Anzahl der Behälter, Grund für den Abtransport sowie Zielort für den Abtransport)?

In den Jahren 2010 bis 2016 wurden aus dem BZA insgesamt 14 Stahlblechcontainer (sog. Konrad-Container) mit schwachradioaktiven Abfällen ausgelagert. Dispositionen des Abfalleigentümers, in dessen Auftrag die GNS die Abfälle im BZA zwischenlagerte, waren der Grund für die Auslagerung und den Abtransport.

Die gewünschten Details sind in den anhängenden Tabellen „Auslagerungen 2010 - 2016“ und „Standortkürzel“ zu finden.

4. Welche Kenntnisse hat die Landesregierung über die erheblichen Verzögerungen bei der Fertigstellung des Endlagerprojektes „Schacht Konrad“ und das derzeit anvisierte Fertigstellungsdatum?

Die Landesregierung hat folgende Kenntnisse:

Am 31. August 1982 beantragte die Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB) bei der niedersächsischen Landesregierung die Erteilung eines Beschlusses zur Feststellung des Plans für die Errichtung und den Betrieb des Bergwerkes Konrad in Salzgitter als Anlage zur Endlagerung radioaktiver Abfälle mit vernachlässigbarer Wärmeentwicklung.

Der Antrag wurde ergänzt, zum einen durch die PTB und zum anderen durch das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) als Rechtsnachfolger der PTB. Am 22. Mai 2002 beschloss die niedersächsische Landesregierung die Planfeststellung.

Mit Beschluss vom 26. März 2007 wies das Bundesverwaltungsgericht die Beschwerde einer Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision in dem Urteil des Niedersächsischen Oberverwaltungsgerichts vom 8. März 2006 zurück. Der Planfeststellungsbeschluss der niedersächsischen Landesregierung wurde damit richterlich (bestandskräftig) bestätigt.

Seit diesem Zeitpunkt konnten das BfS als Bauherr und Betreiber und die Deutsche Gesellschaft zum Bau und Betrieb von Endlagern für Abfallstoffe mbH (DBE) als Planer und Errichter mit der systematischen Aufarbeitung der zum Teil lange zurückliegenden Planungen, der Kostenrechnung und des Zeitbedarfs für die Errichtung des Endlagers beginnen und den Umbau des Schachtes Konrad zu einem Endlager vorantreiben.

Als Termin für die Fertigstellung des Endlagers hat die DBE das Jahr 2022 angegeben. Das BfS hat der DBE mitgeteilt, dass dieser Termin einzuhalten ist.

5. Wieviele der in Ahaus derzeit eingelagerten Behälter für mittel- und schwachradioaktiven Atommüll müssen vor einer Endlagerung – an welchem Standort auch immer – noch einmal neu „endlagerfähig“ verpackt werden?

Hierzu liegen der Landesregierung keine Informationen vor.

Mit Blick auf die beschlossene Neuordnung der Verantwortung in der kerntechnischen Entsorgung (vgl. Antwort auf die 2. Frage) haben die Abfalleigentümer vor Abgabe ihrer radioaktiven Abfälle in die Verantwortung des Bundes nachzuweisen, dass die Abfallgebinde für die spätere Endlagerung geeignet sind.

Anlage 1

Zwischenlager Ahaus (BZA)

Einlagerungen 2010-2016 schwachradioaktive Abfälle

Lfd. Nr.	Ausgangsort	Antransport	Anzahl der Stahlblech-container [Stck]
1	GNJ	21.07.2010	2
2	GNF	12.08.2010	3
1	GNF	18.01.2011	2
2	KWW	24.01.2011	3
3	KWW	26.01.2011	3
4	KWW	31.01.2011	3
5	KWW	02.02.2011	3
6	KWW	07.02.2011	3
7	KWW	09.02.2011	3
8	KWW	14.02.2011	3
9	KWW	16.02.2011	3
10	KWW	21.02.2011	3
11	KWW	23.02.2011	3
12	GNF	27.04.2011	2
13	GNF	05.05.2011	1
14	GNF	11.05.2011	3
15	GNF	11.07.2011	2
16	GNF	26.07.2011	2
17	GNF	01.08.2011	2
18	GNJ	24.08.2011	2
19	GNJ	31.08.2011	2
20	GNJ	07.09.2011	2
21	GNJ	14.09.2011	2
22	GNJ	20.09.2011	2
23	GNJ	28.09.2011	2
24	GNF	16.11.2011	1
25	KWW	16.11.2011	3
26	KWW	21.11.2011	3
27	KWW	23.11.2011	3
28	KWW	28.11.2011	3
29	KWL	06.12.2011	1

Zwischenlager Ahaus (BZA)

Einlagerungen 2010-2016 schwachradioaktive Abfälle

Lfd. Nr.	Ausgangsort	Antransport	Anzahl der Stahlblech-container [Stck]
1	KWW	23.01.2012	3
2	KWW	25.01.2012	3
3	KWW	30.01.2012	3
4	KWW	01.02.2012	3
5	KWW	06.02.2012	3
6	KWW	08.02.2012	3
7	KWW	13.02.2012	3
8	KWW	15.02.2012	3
9	KWW	20.02.2012	2
10	KWW	22.02.2012	2
11	GNF	07.03.2012	3
12	GNF	12.04.2012	2
13	GNF	04.05.2012	3
14	GNJ	18.12.2012	2
1	NCS	26.09.2013	3
2	GNJ	10.10.2013	2
3	GNJ	17.10.2013	2
4	GNJ	24.10.2013	3
5	GNJ	31.10.2013	3
6	GNF	14.11.2013	3
7	NCS	21.11.2013	3
8	NCS	28.11.2013	3
9	NCS	12.12.2013	3
10	GNF	19.12.2013	3
1	GNF	08.05.2014	4
2	KBR	15.05.2014	4
3	KBR	22.05.2014	3
4	NCS	25.09.2014	2
5	GNJ	11.12.2014	2

Zwischenlager Ahaus (BZA)

Einlagerungen 2010-2016 schwachradioaktive Abfälle

Lfd. Nr.	Ausgangsort	Antransport	Anzahl der Stahlblech-container [Stck]
1	GNJ	15.01.2015	4
2	GNJ	05.02.2015	4
3	GNJ	19.03.2015	4
4	GNJ	26.03.2015	3
5	GNF	02.04.2015	2
6	GNJ	07.05.2015	3
1	GNJ	25.02.2016	3
2	GNJ	16.06.2016	2
3	GNJ	15.09.2016	2
		Summe:	183

Anlage 2

Zwischenlager Ahaus (BZA)

Auslagerungen 2010-2016 schwachradioaktive Abfälle

Lfd. Nr.	Zielort	Transport-ende	Anzahl der Stahlblech-container [Stck]
1	KWW	13.11.2014	2
2	KWW	18.11.2014	3
3	KWW	20.11.2014	3
4	KWW	27.11.2014	3
5	KWW	02.12.2014	3
		Summe:	14

Anlage 3

Standort- kürzel	Name
DAHER-NCS	DAHER-NCS Hanau
GNF	GNS Duisburg
GNJ	GNS Jülich
KBR	PreussenElektra GmbH Kernkraftwerk Brokdorf
KWL	Kernkraftwerk Lingen GmbH
KWW	PreussenElektra GmbH Kernkraftwerk Würgassen
NCS	NCS Hanau (heute DAHER-NCS)